

Rechenschaftsbericht über die Tätigkeiten im Hessischen Judoverband e.V.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit diesem Bericht lege ich über die von zu verantwortenden Tätigkeiten als Sportwart u20m Rechenschaft ab. Mein Dank gilt dabei vor allem meinen ehemaligen Vorstandkollegen, meinen Unterstützern und natürlich den Mitgliedern, welche mir am 27.06.2010 bei der Mitgliederversammlung einstimmig Ihr Vertrauen schenken.

Ganz besonders möchte ich auch an dieser Stelle dem u20-WELTMEISTER 2010, Alexander Wieczerek zu seiner außerordentlichen Saison gratulieren und mich vor seiner sportlichen Leistung verneigen. Auch dem HJV war es vergönnt, an der einen oder anderen Stelle unterstützend, in Form von Finanzierungen, tätig zu sein. Ich selbst weiß es aus eigener Erfahrung dass Spitzenleistungen nur durch solche Unterstützungen möglich sind.

Zeitliche Taktung der Tätigkeiten

Bereits seit vielen Jahren bin ich im Hessischen Judoverband als stellvertretender Sportwart Männer ehrenamtlich tätig gewesen, als ich am 14.04.2010 die Aufgabe als kommissarischer Sportwart u20m, in Ablöse von Lars Kauer, übernahm. Die fachliche Übergabe fand an diesem Tag in Kassel durch Michael Blumenstein statt. Der kommerzielle Übergabezeitpunkt wurde zum 01.05.2010 festgelegt. Die Tätigkeit als stellvertretender Sportwart Männer wurde von mir selbstverständlich weiter fortgeführt

Aus meiner Tätigkeit heraus wurde mir von den Mitgliedern das Amt der Sportwart u20m am 27.06.2010 einstimmig und offiziell anvertraut aus welchem ich bei der, uns allen noch gut in Erinnerung gebliebenen, außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28.11.2010 zurücktrat. Der daraufhin gerichtlich bestimmte Notvorstand bestimmte mich zur Fortführung meiner Aufgaben am 20.12.2010. Unmittelbar vor der HEM u20 am 29./30.01.2011 in Pfungstadt wurde am 19.01.2011 mein kommissarischer Tätigkeitsbereich durch den Notvorstand um den Sportbereich u20w weiter erweitert.

Mein ureigenster Beweggrund zur Fortführung der Aufgaben ab dem 20.12.2010 galt ausschließlich der Unterstützung der Sportler, auf dessen Rücken – so befürchtete ich – verbandspolitsche Schlachten ausgetragen werden sollten. Zu diesem Zeitpunkt war für mich die endgültige Niederlegung meines Amtes zur nächsten außerordentlichen Mitgliederversammlung obligatorisch und sicher.

Aufgrund der verschiedenen Aufgaben-Konstellationen und auch verschiedener Ereignisse unterschiedlicher Tragweite teile ich diesen Bericht in insgesamt drei Amtszeiten

- vom 14.04.2010 bis zum 27.06.2010 als kommissarischer Sportwart u20m
- vom 27.06.2010 bis zum 28.11.2010 als Sportwart u20m
- vom 20.12.2010 bis zum 30.03.2011 als kommissarischer Sportwart u20m, ab dem 19.01.2011 auch u20w

auf und möchte die Mitglieder nicht nur über die sportlichen Vorgänge in reiner Ergebnisdarstellung informieren, sondern auch einen Einblick auf verschiedene Vorgänge – um die Maßnahmen herum – geben.

Leitline / Zielsetzung und Umsetzung des Sportwartes u20m

Schon vor meinem Amtsantritt war eine klare Zielsetzung eine grundsätzliche Maßgabe um die Aufgabe zu bewältigen und erforderliche Schritte einzuleiten. „Wie setze ich die Ziele des Verbandes um? - und wie kann ich für meinen Bereich daran mitwirken...?“ Es ist mir ein besonderes Anliegen die Mitglieder hierüber zu informieren.

Im Leistungsbereich der u20m, der zunächst von mir ins Visier genommen wurde, war eine Heranführung an die Spitzenleistung im Bundesbereich und die Erhaltung der Vormachtstellung im der Gruppe Südwest die dauerhafte Zielsetzung. Dazu gehörte, neben der Ermöglichung landestrainergestützten Stützpunkt-Trainingseinheiten, auch die Motivation der jungen Sportler, sich für Ihre sportliche Entwicklung Einsetzen zu wollen.

Als meine umgesetzten Ziele dafür gehörten:

- die neuartige, halbjährliche Erstellung und Verteilung einer Kaderliste mit verschiedenen Kategorien und transparenten Kaderkriterien. Jeder Sportler und jeder Trainer soll wissen in welcher Position sich der Sportler befindet! Dabei sollte das Vier-Augen-Prinzip durch die maßgebenden Personen (Landestrainer und Sportwart) die Grundlage sein. Ein Pilot wurde schon im Bereich der Männer in 01/2010 umgesetzt und veröffentlicht. Zum 01.07.2010 wurde erstmals die u20m in dieser Form ergänzt und eine Kaderliste mit Kaderkriterien veröffentlicht.
- transparente und einheitliche Vorgehensweise bei Maßnahmen ab Landesebene. Dazu gehören eine Art „Spielregeln“ wie die Mittelvergabe, auf Basis der Kaderstufe eines Sportlers, durch den HJV zu erfolgen hat. Dazu wurde von mir ein Berichtsentwurf „Richtlinie für WK-Maßnahmen ab Landesebene“ verfasst und den Sportwartekollegen und dem Landestrainer vorgelegt. Der Gesamtbericht konnte nicht final abgestimmt werden, aber viele Einzelpunkte fanden im Sportjahr 2010 im Erwachsenenbereich schon Ihre Umsetzung. Ein Beispiel daraus sind die kaderstufenbezogenen Zuwendungen für internationale Maßnahmen oder die DEM d LV.
- die Unterstützung bei der Umsetzung und Online-Schaltung der Athleten-Datenbank unter Berücksichtigung des Datenschutzes.
- den Deutschlandpokal (Länderpokal) als Jahres-Highlight im Sinne des „Teambuilding“ anzusehen und dabei den Teamgedanken (gemeinsam sind wir stark) zu fördern. „Gemeinsame HJV-Maßnahmen sind nicht nur leistungsbezogen sondern können auch Spaß machen.“...! Diese Erfahrungen hat den HJV in den 1990ern zu einem der bundesweit stärksten Landesverbände im Jugend- und Juniorenbereich des DJB gemacht.
- ein einheitliches Erfassungsdatenblatt (unter Berücksichtigung des Datenschutzes) zur Verwaltung von Athleten- und Trainerdaten und schnellem, zeitgemäß erforderlichen Informationsfluss.

- aus einem Treffen vieler Einzelsportler durch ein „corporate identity“ ein neues Wir-Gefühl zu schaffen. Hierzu sollte der HJV-Trainingsanzug als obligatorisches Kleidungsstück bei Wettkämpfen und Lehrgängen außerhalb des Landesverbandes gelten. Eine kostenfreie Ausstattung der Top-Kadersportler mit diesen Anzügen gehörte dazu.
- regelmäßiges Veranstalten von Kaderlehrgängen um – neben der Vermittlung von Judokenntnissen – auch Sportler mit weiteren Anreisewegen zu den Stützpunkten mit am Wir-Gefühl des HJV-Kaders teilhaben zu lassen.

Last but not least gehörte natürlich auch die Erstellung der neuen Wettkampfordnung in den Tätigkeitsbereich des Sportwartes u20. Im Kernteam der Wettkampfordnung war ich maßgeblich an der Erstellung beteiligt. Diese Wettkampfordnung wurde bei der Jugendversammlung und der Sportwartesitzung am 19.10.2010 in Neuhof den Mitgliedern vorgelegt und durchgesprochen.

Für die weitere Entwicklung der u20m im Landesverband standen viele weitere Themen für die kommenden Jahre auf der Tagesordnung. Diese wurden durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Jugendwarten Peter Malmus und Christoffer Stier bestärkt. Viele Konzepte in verschiedensten Bereichen wurden entwickelt. Beispiele dafür sind:

- Neukonzeption der Stützpunkt-Trainingseinheiten
- Ausbau der Kaderlehrgänge
- Anschaffung von HJV-Fahrzeugen
- ...

Zeitraum 14.04.2010 bis zum 27.06.2010 als kommissarischer Sportwart u20m

In diesem Zeitraum wurden durch den HJV folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Für den **European Junior Cup am 27.03.2010 in Coimbra (POR)** konnte der HJV den Sportler Alexander Wiczczak unterstützen. Alexander belegte dort souverän den 1. Platz und brachte sich ins Gespräch für die im Herbst stattfindenden Weltmeisterschaften u20 in Agadir (MAR).
- **Bundesranglistenturnier (Isar-Pokal) in München mit anschließendem Trainingscamp am (21.05.2010 – 23.05.2010)**
Anfängliche Missverständnisse bzgl. des Urlaubs des LT Jan Steiner zwangen den HJV, nach verteilter Einladung zu einer Umorganisation und Umgestaltung dieser WK-Fahrt durch Einsatz von Nizar Lahouague als Honorartrainer. Der HJV reiste den Wettkampf und den Lehrgang mit sieben Sportlern u20m an.
Hier errangen:
 - 2. Platz: Daniel Gleim (PSV GW Kassel)
 - 3. Platz: Andreas Fischer (PSV GW Kassel)
Maximilian Schaupp (JC Wiesbaden)
 - 5. Platz: Lukas Sonne (Samurai Offenbach)
 - 7. Platz: Fabian Kühn (PSV GW Kassel)

- **European Junior Cup in Leibnitz, AUT (04.06.2010 – 06.06.2010)**

Der HJV reiste unter Leitung des Landestrainer Jan Steiner mit einer gemischten Mannschaft (männlich + weiblich) zum Euro-cup nach Österreich. Hier errang Daniel Gleim vom PSV GW Kassel einen ausgezeichneten fünften Platz. Maximilian Schaupp, Michel da Fonseca und Sven Mann schieden leider vorzeitig aus.

Weiter positiv für diesem Berichtszeitraum hervorzuheben ist:

- das praktizierte 4-Augen-Prinzip zwischen dem Landestrainer Jan Steiner und dem Sportwart u20m bei der Erstellung der ersten Kaderliste u20m zum 01.07.2011.
- das kooperative Vorgehen zwischen dem Sportwart u20w, Lothar Strecker und dem Sportwart u20m zur gemeinsamen Organisation der Wettkampfreise nach Leibnitz (AUT).

Zeitraum 27.06.2010 bis zum 28.11.2010 als Sportwart u20m

Dieser Zeitraum wurde hauptsächlich durch den Wandel in der Zusammenarbeit der Landestrainer und der Sportwarte geprägt. Durch eigenmächtiges Entsenden von Honorartrainern auf Maßnahmen (WK RLT Frankfurt/Oder am 18.09.2010) und selbstständiges Handeln ohne gemeinsame Abstimmung wurde mein bis dato gutes Verhältnis zum Landestrainer Jan Steiner, vor allem aufgrund der Missachtung des Vier-Augen-Prinzips, nachhaltig gestört.

Zur Klärung der auftretenden Unstimmigkeiten und zur Klarstellung der Kompetenzen wurden Gesprächsrunden zur allgemeinen Aussprache vom Präsidium am 20.09.2010 in Frankfurt und am 16.10.2010 in Neuhof angesetzt. Geladene Teilnehmer waren neben dem Präsidium die angestellten Landestrainer und die Sport- und Jugendwarte.

Leider erwiesen sich die besprochenen und auch protokollierten Themen in Ihrer Umsetzung als fruchtlos und wurden fortan vom Landestrainer Jan Steiner nicht weiter beachtet.

In sportlicher Hinsicht wurden durch den HJV die folgenden Maßnahmen durchgeführt bzw. begleitet:

- **European Junior Cup(ehemals IDEM u20) in Berlin (14.08.2010 – 15.08.2010) mit anschließendem Trainingscamp (16.08.2011 – 17.08.2011)**

Der HJV reiste unter Leitung des Landestrainer Jan Steiner mit einer gemischten Mannschaft (männlich + weiblich) zum Euro-cup nach Berlin. Auch bei diesem Wettkampf siegte Alexander Wiczczak mit einer hervorragenden Leistung und wurde im Nachgang vom Bundestrainer zur Weltmeisterschaft in Agadir (MAR) nominiert. Die Sportler Daniel Gleim, Lukas Sonne, Fabian Kühn und Maximilian Schaupp schieden leider sieglos aus.

- **Bundesoffenes Sichtungsturnier u19 in Frankfurt/Oder am 18.09.2010.**

Zu diesem Wettkampf hatte der HJV vier Athleten der Altersklasse u19 nominiert. Ursprünglich sollte Jan Steiner diese Maßnahme in einer gemeinsamen Anreise mit den Athleten u16 betreuen. Jan Steiner delegierte die Maßnahme an den Honorartrainer Lukas Storch ohne die betroffenen Referenten darüber zu informieren. Lukas Storch führte die Maßnahme reibungslos durch.

Daniel Gleim (PSV GW Kassel), Sven Mann (TV Nidda) und Daniel Winn (JC Fulda) belegten dabei den 5.Platz. Fabian Kühn schied leider vorzeitig aus.

- **Bundesoffenes Sichtungsturnier u19 in Bamberg am 25.09.2010 – 26.09.2010.**
 Zu diesem Wettkampf entsendete der HJV den Landestrainer Jan Steiner zur allgem. Wettkampfbetreuung der hessischen Athleten. Eine Rück- und Ergebnismeldung seitens Jan Steiner an mich erfolgte nicht.
- **Kaderlehrgang Ronneburg am 08.10.2010 – 10.10.2010.**
 Aus dem Sportressort u20m wurden 10 von insgesamt 60 Plätzen (kpl. Altersklassen m+w) beigesteuert.
- **Weltmeisterschaften u20 in Agadir (MAR) am 22.10.2010**
 Alexander Wieczerzak vom JC Wiesbaden wird im marokkanischen Agadir am 22.10.2010 nach sechs gewonnenen Kämpfen, und einem Finalsieg gegen seinen deutschen Dauerkonkurrenten Hannes Conrad **Weltmeister** der u20. Der HJV ermöglichte dem Heimtrainer von Alexander, Patrick Kuptz, durch eine teilweise Bezuschussung der Reisekosten eine Unterstützung vor Ort.
- **Bundesoffenes Sichtungsturnier u19 in Mannheim mit anschließendem Trainingscamp am 30.10.2010 – 31.10.2010).**
 Zu diesem Wettkampf entsendete der HJV den Landestrainer Jan Steiner zur allgem. Wettkampfbetreuung der hessischen Athleten. Eine Ergebnis- bzw. Teilnahmemeldung seitens des Landestrainer Jan Steiner an mich erfolgte nicht. Teilnehmende Mitglieder hatten die Möglichkeiten das Startgeld vom HJV erstattet zu bekommen (Meldung auf der HJV-Homepage).
- **Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände u17+u20 m+w in Schwetzingen am 19.11.2010 + 20.11.2010.**
 Dieser Wettkampf sollte das Highlight der HJV-Planung im gesamten Jugend-/Juniorenbereich werden. Gemeinsam mit den Bereichen „Jugend männlich“, „Jugend weiblich“ und „u20w“ wurde eine gemeinsame Anreise im großen Reisebus und Beschickung der Maßnahme incl. Ersatzkämpfer angesetzt und auch organisiert. Bemerkenswert war dabei die tolle Zusammenarbeit und Einheit der Sportwarte untereinander. Unterstützt wurde das gesamte Ereignis durch eine großzügige private Spende unserer damaligen Präsidentin um dem gesamten HJV-Kader ein gemeinsames Abschlussessen zu ermöglichen.
 Leider stellte sich bei diesem Wettkampf eine unterschiedliche Prioritätensetzung hinsichtlich des Wettkampfes, dieses Wettkampfes und „des Wettkampfsports im Allgemeinen“ für das hessische Junioren-Judo zwischen mir und dem Landestrainer Jan Steiner heraus. Auch gab es Divergenzen bei der Frage nach individueller und trotzdem gleichwertiger Betreuung von Sportlern. Sportler fühlten sich benachteiligt.

Die männliche Mannschaft des Landesverbandes Hessen, angetreten ohne den Weltmeister Alexander Wieczerzak, belegte nach einer Niederlage gegen den Landesverband Bayern (3:8), Hamburg (4:8), Baden (4:8) und Niedersachsen (5:8) den 7. Platz. Für 2011 muss der Weg über die Qualifikation in der Südgruppe angetreten werden.

- **Trainingsreise Max Schaupp nach Japan**

Der Sportler Maximilian Schaupp wurde vom u20-Bundestrainer Richard Trautmann zu einer Trainingsreise nach Japan eingeladen. Der HJV unterstützte dies durch Bezuschussung.

Positiv für den Berichtszeitraum hervorzuheben ist ausserdem das wachsende Vertrauen und die ressortübergreifende Koordination vieler Maßnahmen. Die Sportwarte u20 m+w und die Jugendwarte fanden stets einen Konsens und zogen an einem Strang. Maßnahmen wurden gemeinsam geplant und Entscheidungen gemeinsam getragen. Erste Sondierungsgespräche zwischen den Sport- und Jugendwarten zur Gestaltung des Wettkampfsports und der Athletenförderung in der Zukunft fanden statt. Ideen und Konzepte (s.o.) wurden entwickelt.

Zeitraum 20.12.2010 bis zum 30.03.2011 als kommissarischer Sportwart u20m

Nach meiner Ernennung vom gerichtlich bestimmten Notvorstand in diese Rolle, und nach Sichtung der Protokolle der stattgefundenen Abstimmungsgespräche zwischen ehemaligem Vorstand und Notvorstand, führte ich – zur Schadensbegrenzung – zunächst eine Neubudgetierung der Jahresplanung 2011 durch. Dabei ging ich von einer 10%-igen Kürzung des Planetats für 2011 aus. Diesen Anteil setzte ich als voraussichtliche, für das Ressort anlaufenden Kosten für den Notvorstand an.

Unmittelbar nach Kalkulation informierte ich die Landestrainer über die geplante Budgetkürzung und bat, bei eigenen Vorschlägen zur Einsparung, um Vorschläge oder Alternativen.

Leider akzeptierte Landestrainer Jan Steiner die Budgeteinsparungen nicht und erarbeitete auch seinerseits keinen Gegenvorschlag zur Schadensbegrenzung. Auch wurde, trotz mehrmaligem Bitten meinerseits dies zu unterlassen (um Aufwand und Kosten einzusparen), stets der Notvorstand zur Abstimmung von sportbetrieblichen Dingen mit in den Schriftverkehr von Jan Steiner einbezogen. Es entwickelte sich eine unschöne, wochenlange „Email-Schlammschlacht“ auf niederem Niveau über welche ich hier nicht weiter berichten möchte.

Faktisch verselbstständigte sich Jan Steiner in seinen Aktionen und missachtete daraufhin jede meiner darauf folgende Weisungen hinsichtlich Durchführungsprozesse und Abrechnungskontrollen und verweigerte kategorisch den Informationsfluss.

Von meinen „kommissarischen Sportwartekollegen“ konnte ich selbiges trauriges Verhalten von Jan Steiner Ihnen gegenüber erfahren, so dass wir uns, im Sinne des HJV, am 23.01.2011 zu einer Beratung trafen und sämtliche Punkte zur Schadensbegrenzung in einem nahezu 8-stündigen Treffen besprachen. Wir hofften die Verselbstständigung eindämmen zu können. Teilnehmer dieser Beratung waren:

- Michael Blumenstein (kommissarischer Sportwart Frauen und Männer)
- Rainer Dötsch (kommissarischer Jugendwart weiblich)
- Martin Grasmück (kommissarischer Sportwart u20 w+m)
- Willi Moritz (Vorschlagskandidat d. Bezirksjugendwarte f. Jugendwart männlich)
- Mike Thiel (Vorschlagskandidat d. Bezirksjugendwarte f. Jugendwart männlich)

Zur Information: Peter Malmus war, wenige Wochen nach Ernennung durch den Notvorstand am 20.12.2010, von seinem kommissarischen Amt als Jugendwart männlich wieder zurückgetreten. Deshalb war es auch wichtig bei dieser Sitzung einen Vorschlagskandidaten für das vakante Amt zu bestimmen.

In einem persönlichen Brief baten wir – leider erfolglos – die beiden Landestrainer die Kommunikation mit den Sportwarten wieder aufzunehmen und zu kooperieren anstatt zu verweigern. Das Protokoll der Beratung und der Briefentwurf wurden dem Notvorstand vorgelegt.

In einer gemeinsamen Erklärung, welche als dreiseitiges Dokument diesem Bericht anhängt, nehmen wir, die zurückgetretenen bzw. abberufenen kommissarischen Sport- und Jugendwarte zu diesem Thema gesondert und gemeinsam Stellung und haben unseren letzten Versuch der Einigung mit angehängt.

In diesem Berichtszeitraum kam es auch zu wesentlichen sportlichen Ereignissen. Durch den HJV wurden folgende Maßnahmen durchgeführt bzw. begleitet:

- **DJB-Kaderlehrgang Kienbaum (03.01.2011 – 07.01.2011)**
Zu diesem Wettkampf entsendete der HJV den Landestrainer Jan Steiner mit insgesamt zwei männlichen Sportlern u20 und zwei weiblichen Sportlern u20.
Durch den HJV wurden Lisanne Sturm, Kristina Roos, Ludger Kneipp und Marcel Weil eingeladen. Über weitere Details der Maßnahme wurde ich von Jan Steiner nicht informiert.
- **Belgian Ladies Open in Arlon (29.01.2011)**
Der HJV beteiligte sich bei den Teilnehmern mit einer kaderstufenabhängigen Unkostenpauschale. Dazu wurden die Heimtrainer der betroffenen, ausgewählten Sportler im Vorfeld der Maßnahme schriftlich und auch telefonisch informiert.
Natalia Kubin (FTV Frankfurt) konnte hier einen hervorragenden 3. Platz erringen.
- **Hessische Meisterschaften u20m+w am 29.01.2011 + 30.01.2011 in Pfungstadt**
Vielen Dank an dieser Stelle an Heiko Specht, Petra und Thomas Arendt für die gewohnt exzellente Ausrichtung.
- **Südwestdeutsche Meisterschaften u20m+w am 13.02.2011 in Bad Ems**
Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften konnte der HJV seine starke Stellung in der Gruppe Südwest behaupten.
Bei der weiblichen u20 konnten vier Titel, zwei Silbermedaillen und sieben Bronzeränge erkämpft werden. Bei den männlichen u20ern gab es dreimal Gold, dreimal Silber und achtmal Bronze.
- **Deutsche Meisterschaften u20m+w am 05.03.2011 + 06.03.2011 in Herne**
Insgesamt reiste der Hessische Judoverband mit einem Starterfeld von 13 männlichen und 13 weiblichen Startern an.
Dabei konnte Kristina Roos (JC Wiesbaden) mit einem 3. Platz für den HJV die einzige Medaille erringen. Luca Zeiner (JC Wiesbaden) landete nach einem starken Wettkampftag auf Rang fünf.

- **International Masters u20m mit Int. Trainingscamp vom 18.03.2011 - 23.03.2011 in Bremen**

Zu diesem Wettkampf hatte der HJV drei Athleten der Altersklasse u20 (und fünf Athleten der Altersklasse u17) nominiert. Ursprünglich sollte, lt. abgestimmter Jahresplanung Jan Steiner diese Maßnahme in einer gemeinsamen Anreise betreuen. Jan Steiner verweigerte nach der Planung und Einladung an die Sportler die Leitung der Maßnahme und schlug für die Betreuung den Honorartrainer Lukas Storch vor. Dieser bot eine Betreuung der Maßnahme ohne Berechnung eines Honorars für den HJV an.

Luca Zeiner (JC Wiesbaden), Fabian Kühn (PSV GW Kassel) und Jacob Dettmar (TG Bad Homburg) kamen beim international sehr stark besetzten Wettkampf jedoch nicht über die erste Runde hinaus.

- **Internationaler Thüringenpokal u20w mit Int. Trainingscamp vom 18.03.2011 - 22.03.2011 in Bad Blankenburg**

Zu diesem Wettkampf hatte der HJV zwei Athleten der Altersklasse u20 (und zwei Athletinnen der Altersklasse u17) nominiert. Ursprünglich sollte Markus Schmitt diese Maßnahme in einer gemeinsamen Anreise betreuen. Aufgrund einer Erkrankung von M. Schmitt musste der HJV einen Honorartrainer einsetzen. Mario Rolle sprang in dieser Rolle, den HJV unterstützend ein. Vielen Dank dafür.

Lisanne Sturm und Kristina Roos (beide JC Wiesbaden) kamen leider über die erste Runde nicht hinaus.

Positiv hervorzuheben in diesem Zeitraum ist vor allem der hervorragende Zusammenhalt unter den kommissarischen Sportwartekollegen, das „Zusammenrücken“ in der Notsituation und das zielorientierte, gemeinsame Arbeiten an einer Schadensbegrenzung gegenüber dem Landesverband.

Ein Schlusswort sei mir gestattet:

Ich habe lange überlegt ob ich die Mitglieder über diese unglaublichen Vorgänge informieren soll und bin zu dem Schluss gekommen, dass jedes einzelne Mitglied darauf ein Anrecht hat! Glücklicherweise befinde ich mich in einer Position, in welcher ich weder auf ein derzeitiges Amt noch auf eine Trainertätigkeit im hessischen Judoverband Rücksicht nehmen muss. Daher bezeichne ich mich als in dieser Hinsicht unbefangen und kann auch frei berichten.

Selbstverständlich sind alle von mir dargestellten Dinge tatsächlich beschrieben wie sie geschehen sind und natürlich durch entsprechenden Schriftverkehr im Zweifelsfall belegbar.

Mit glänzenden Augen denke ich an den erfolgreichen Landesverband vor nicht allzuvielen Jahren zurück, in welchem ich selbst als Aktiver mein Scherflein zum allgemeinen Erfolg beitragen konnte. Ich dachte es sei mir ermöglicht, das viele positive, dass ich durch den Verband erfahren habe, in dieser Funktion zurückgeben zu können. Ich hoffe dass der HJV wieder zu alter Stärke zurückfinden wird. Ich wünsche dem HJV für seine Zukunft alles nur erdenklich Gute. Er wird es brauchen.

Mit sportlichen Grüßen



Martin Grasmück